

Prozess nach Attacke vor Disco Fledermaus: Widersprüche,

Vergebliches Warten auf

Wer sich im Prozess nach der Attacke vor einer Disco in St. Johann, bei der im September 2010 ein damals 18-Jähriger halb totgeschlagen wurde, am Donnerstag klare Zeugenaussagen erhofft hatte, wurde enttäuscht. Und der Mann, der im Vorverfahren anonym schwere Vorwürfe gegen die Angeklagten erhob, erschien gar nicht.

Der Verdacht, dem Koch Andreas M. durch Fußtritte gegen den Kopf 16 Knochenbrüche zugefügt und ihn so schwer verletzt zu haben, dass er auf dem rechten

Auge blind bleibt, richtet sich – wie berichtet – gegen drei Türken im Alter zwischen 29 und 33 Jahren. Zwei von ihnen gaben zu Prozessbeginn am Mittwoch

zu, einem Freund von Andreas die Nase blutig geschlagen zu haben. Weil er sie zuvor mit einer Flasche attackiert hatte. „Dann sind wir mit einem Taxi nach Hause

VON MANFRED HEININGER

gefahren. Mit dem Angriff auf Andreas haben wir überhaupt nichts zu tun“, behaupteten sie.

Eine Version, die Verteidigerin Fatma Özdemir mit einem starken Argument un-



„Der Freund von Andreas weiß mehr als er sagt. Aus welchen Gründen auch immer...“

Ein Zeuge beim Prozess

termauerte: „Die Blutspuren auf dem Hemd eines Angeklagten stammten alle von Andreas' Freund. Von Andreas selbst wurden keine gefunden. Angesichts seiner Verletzungen ist das unmöglich, wenn der Angeklagte dabei gewesen wäre.“

Am Donnerstag dann widersprüchliche Zeugenaussagen, Erinnerungslücken und Beteuerungen, „gar nichts gesehen“ zu haben.

Die drei Angeklagten beim Prozess: „Nicht schuldig!“

Erinnerungslücken

Zeugen

Und auf den Zeugen, der anonym behauptet hatte: „Ich habe gesehen, wie die drei Türken Andreas von der Disco Fledermaus zum Tatort bei der Postgarage gefolgt sind und von dort allein wieder zurückgekommen sind“, wartete das Gericht vergeblich. Angeblich hat es Probleme bei der Zustellung der Ladung gegeben.

Er soll jetzt beim nächsten Prozesstermin aussagen. So wie noch drei andere Zeugen. Auch das Gutachten des gerichtsmedizinischen Sachverständigen soll mündlich erörtert werden.

Donnerstagnachmittag vertagte Richterin Gabriele Glatz den Prozess auf vorerst unbestimmte Zeit.

salzburg@kronenzeitung.at

NEWS

WOLFE REVOLTE. Nach Hoeres-Flop fliegen in der SPÖ die Fetzen.

HOLLYWOOD Stars, die

ÖSTERREICHS GRÖSSTES NACHRICHTENMAGAZIN